Neuenburger Schulen

Autor(en): **Béguin, F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1948)**

Heft 6

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776316

Nutzungsbedingungen

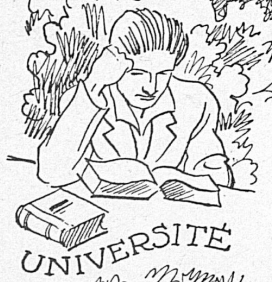
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



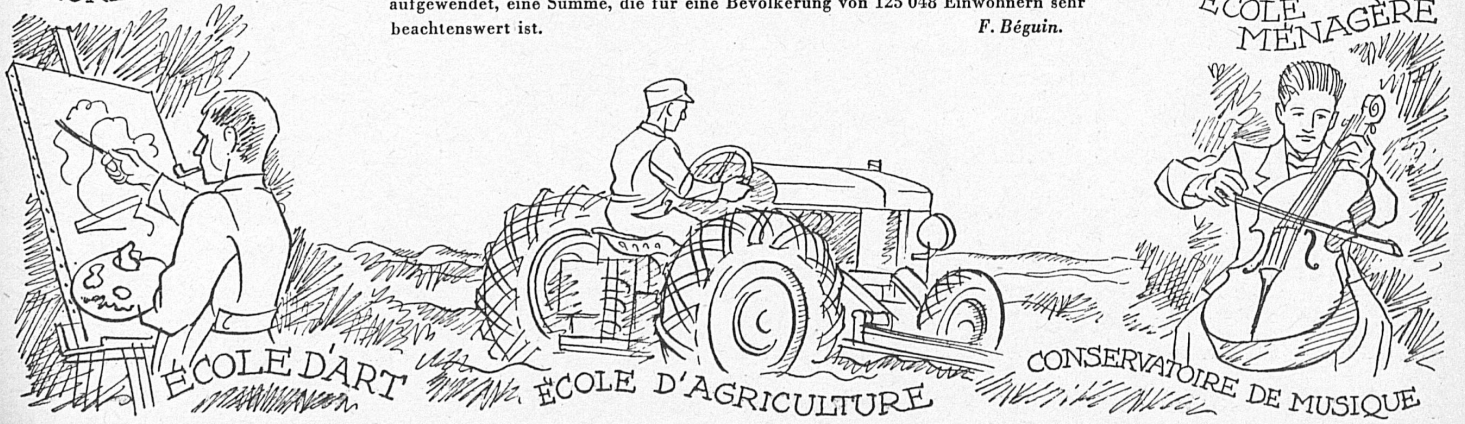
NEUENBURGER SCHULEN

Der eigenartige Charakter des Neuenburger Schulwesens liegt in der Mehrzahl der Unterrichtszentren begründet. Er erklärt sich sowohl aus der Geographie, nämlich den Ketten des Jura, die den obern vom untern Kanton trennen, der Hauptstadt, die nicht die größte Ortschaft der Gegend ist, als aus dem überall verbreiteten Unternehmungsgeist. Dazu kommen noch regionale Unterschiede. So zählt von den drei Handelsschulen des Kantons diejenige von Neuenburg die größte Anzahl schweizerischer und ausländischer Schüler; sie widmen sich hauptsächlich dem Studium der französischen Sprache. Was jedoch das Trio der technischen Schulen anbelangt, so steht hier die industrielle Gegend der « Montagnes » an der Spitze.

Die Höhere Handelsschule Neuenburg gliedert sich in vier Abteilungen : die Handelsabteilung (mit Diplom oder Maturität), die Verwaltungsabteilung (Post, Eisenbahn und Zoll), die neusprachliche und die Drogistenabteilung. Während des Sommerquartals studieren an ihnen zirka 1200 Schüler. Ferienkurse finden im Juli und August statt.

Das Neuenburger Technikum umfaßt in Le Locle und in La Chaux-de-Fonds Schulen für Uhrmacherei, Mechanik, Elektrotechnik, für Gewerbe und für weibliche Handarbeiten. Mehr als 600 regelmäßige Schüler sowie 400 Lehrlinge aus dem Gewerbe besuchen diese Abteilungen. Die künftigen Techniker verbringen drei Jahre im Technikum.

Zwei Gymnasien sowie eine Höhere Töchterschule führen zur Universität mit ihren vier Fakultäten : der philosophischen, der naturwissenschaftlichen, der juristischen und der theologischen Fakultät. Der Universität sind auch ein Seminar für modernes Französisch, das besonders für fremdsprachige Studierende bestimmt ist, und eine Abteilung für Handels-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften angeschlossen. Jeden Sommer werden Ferienkurse veranstaltet. Im Hauptgebäude ist heute für alle Abteilungen nicht mehr genügend Platz vorhanden; einige davon, so die Seminarien für Philologie, Jurisprudenz, Geographie, ferner das geologische und das physikalische Institut, dem das Schweizerische Laboratorium für Uhrmachereiforschungen angeschlossen ist, sind auswärts untergebracht.

Für die Neuenburger Schulen wurde im Jahr 1946 ein Betrag von Fr. 10 432 891 aufgewendet, eine Summe, die für eine Bevölkerung von 125 048 Einwohnern sehr beachtenswert ist.

F. Béguin.